

Selbstbewertung mit dem Reifegradmodell

Die Selbstbewertung dient dazu, den eigenen Standort in Bezug auf die Fähigkeit zu ermitteln, die digitale Transformation im Unternehmen voran zu bringen. Die Erfahrung zeigt, dass die verschiedenen Einflussfaktoren Stufe für Stufe aufeinander aufbauen.

Ein Beispiel: Einzelne Arbeitsplätze an verschiedenen Standorten sind mit lokalen Rechnern ausgestattet. Bevor über eine einheitliche Kommunikationsplattform nachgedacht werden kann, müssen vorher stabile Vernetzungen der Rechner vorhanden sein.

Bewerten Sie sich selbst, indem Sie die folgenden Fragen nach bestem Wissen beantworten. Je nachdem, wo Sie Kreuze machen, können Sie den Reifegrad ablesen. Markieren Sie das Ergebnis in der Matrix am Ende dieses Dokuments. Dann haben Sie Ihren spezifischen Reifegrad auf einen Blick und können festlegen, an welcher Stelle Ihre Transformation starten kann.

Dimension: Strategie

Ausprägung: Digitalstrategie

Nr.	Frage	Trifft zu	Grad
1.1	Ich habe keine Vorstellung davon, was eine Digitalstrategie sein soll.		1
1.2	Über eine solche Strategie habe ich noch nicht nachgedacht.		
1.3	Ich habe davon gehört, ohne mich genauer damit befasst zu haben.		
1.4	Wir sind dabei zu prüfen, wo wir digitale Lösungen einsetzen könnten.		2
1.5	Wir haben eine Vorstellung davon, wohin die Reise gehen soll.		3
1.6	Wir verfügen über einen Zielekatalog.		
1.7	Unsere Digitalisierungsziele sind in unserer Unternehmensstrategie als ein Strategiethema eingebunden.		4
1.8	Wir haben unsere Strategie daraufhin überprüft, wo und wie digitale Lösungen integriert werden sollen.		
1.9	Wir haben aus unserer Strategie Digitalisierungsziele in unseren Aktionsplan (z.B. strategische Jahresplanung, BSC) aufgenommen.		5
1.10	Wir haben Kennzahlen festgelegt und ein Verfahren, wie sie erhoben und überprüft werden.		

Dimension: Mensch (MA)

Ausprägung: Veränderungsbereitschaft

Nr.	Frage	Trifft zu	Grad
1.1	Mitarbeiter*innen wehren sich aktiv gegen Veränderungen		1
1.2	Die Mehrheit ist überzeugt, dass Digitalisierung und soziale Arbeit nicht zusammenpassen.		
1.3	Ich bin sicher, dass die Mehrheit der Mitarbeiter*innen abwartet.		2
1.4	Auch nur kleine Veränderungen werden mit einem Achselzucken quittiert.		
1.5	Aus der Belegschaft kommen häufiger Aussagen, dass Abläufe modernisiert (digitalisiert) werden müssten.		3
1.6	Mitarbeiter*innen nehmen Angeboten zur Mitwirkung (z.B. Arbeitsgruppen) an.		4
1.7	Mitarbeiter*innen werden von sich aus aktiv und machen Vorschläge.		5

Ausprägung: Digitalkompetenz

Nr.	Frage	Trifft zu	Grad
1.1	Die Mehrheit der Mitarbeiter*innen hat keinen Zugang zu digitalen Arbeitsmitteln.		1
1.2	Informationen werden traditionell papiergebunden oder mündlich weitergegeben.		
1.3	In einzelnen, abgegrenzten Arbeitsbereichen (z.B. Buchhaltung) werden digitale Arbeitsmittel eingesetzt.		2
1.4	Mitarbeiter*innen arbeiten gelegentlich (z.B. in einer Fortbildung) mit digitalen Medien.		
1.5	In allen Arbeitsbereichen gibt es Zugang zu digitalen Arbeitsmitteln.		3
1.6	Mitarbeiter*innen nutzen regelmäßig digitale Medien (z.B. Internet, eMail, Konferenzsoftware) und/oder Fachanwendungen.		

1.7	Mitarbeiter*innen sind in der Lage, vorhandene Medien und Arbeitsmittel in sinnvoller Weise für ihre Aufgaben einzusetzen.		4
1.8	Mitarbeiter*innen können einfache Fehler eigenständig korrigieren.		5
1.9	Mitarbeiter*innen entwickeln eigenständig neue Anwendungsszenarien.		

Dimension: Technik

Ausprägung: Funktionalität

Nr.	Frage	Trifft zu	Grad
1.1	Wir kommunizieren nach außen mit Telefon, Fax und schriftlich.		1
1.2	Digitale Arbeitsmittel gibt es nur im Einzelplatzformat.		
1.3	Wenige Arbeitsplätze in abgegrenzten Bereichen sind vernetzt.		2
1.4	Alle relevanten Arbeitsplätze sind mit digitalen Arbeitsmitteln ausgestattet.		3
1.5	Die Arbeitsplätze sind mit einer einheitlichen Software ausgestattet.		
1.6	Unsere Arbeitsplätze sind untereinander vernetzt.		4
1.7	Mitarbeiter*innen können eine Kommunikationsplattform durchgehend nutzen (z.B. Outlook mit Gruppenkalender).		
1.8	Wir verfügen über eine durchdachte Regelung der Zugriffsrechte im internen Netz		
1.9	Wir haben wichtige Prozesse digital als Workflow abgebildet.		5
1.10	Erforderliche Dokumente und Daten sind im Workflow integriert.		

Dimension: Prozesse

Ausprägung: Prozessqualität

Nr.	Frage	Trifft zu	Grad
1.1	Arbeitsabläufe (Prozesse) gestaltet jede*r nach Gutdünken		1
1.2	Abstimmungen untereinander erfolgen nach Bedarf		

1.3	Wie zentrale Aufgaben ablaufen, ist beschrieben (z.B. Aufnahme)		2
1.4	Die jeweiligen Mitarbeitenden kennen diese Beschreibungen		
1.5	Die jeweiligen Mitarbeitenden halten sich an die Vorgaben		
1.6	Die Abstimmung zwischen Bereichen ist definiert (Schnittstellen)		3
1.6	Die Verantwortung für Schnittstellen ist Personen zugeordnet		
1.7	Unsere Prozesse sind incl. Schnittstellen in einem QMS definiert		4
1.8	Unser QMS enthält Beschreibungen aller wichtigen Prozesse		
1.9	Mitarbeitende machen bei Bedarf Verbesserungsvorschläge		5
1.10	Wir führen regelmäßig interne Audits durch		

Ausprägung: Digitalisierungsgrad

Nr.	Frage	Trifft zu	Grad
1.1	Wir bearbeiten unsere Prozesse weitgehend papiergebunden		1
1.2	Informationen erfolgen per Umlauf oder Aushang		
1.3	Einzelne Mitarbeitende benutzen z.B. Listen in Excel		
1.4	In einzelnen Arbeitsbereichen wird mit Computern gearbeitet		2
1.5	Wir verwenden Einzelplatzrechner ohne Vernetzung		3
1.6	Häufig werden papiergebundene Informationen händisch übertragen		
1.7	Wir arbeiten mit interner Vernetzung und geben so Infos weiter		4
1.8	Prozesse wie Buchhaltung greifen auf Daten anderer zurück		
1.9	Wir arbeiten mit Workflows		5
1.10	Mitarbeitende wenden Tools (z.B. Kommunikation) eigenständig an		

Dimension: Kunden

Ausprägung: Kundenorientierung

Nr.	Frage	Trifft zu	Grad
1.1	Wir ermitteln individuelle Kundenbedarfe durch Gespräche		1
1.2	Neue Bedarfe erkennen wir intuitiv und ziehen Konsequenzen		
1.3	Wir nutzen unsere Kenntnisse und entwickeln neue Angebote		2
1.4	Die Angebotsentwicklung erfolgt in Arbeitsgruppen		
1.5	Wir richten unsere Organisation und Prozesse auf Kundenbedürfnisse aus		3
1.6	Wir beteiligen unsere Kunden an der Entwicklung neuer Angebote		4
1.8	Wir führen regelmäßig Kundenbefragungen durch (Interviews)		
1.9	Wir sind in sozialen Medien regelmäßig aktiv		5
1.10	Unsere Kunden können und digital erreichen		

Dimension Leistungsträger

- Ohne Bewertung, da von äußeren Umständen abhängig -

Nächste Seite: die Reifegradmatrix

Reifegradmatrix

Dimension	Ausprägung	Grad					Entwicklungspfad / KVP
		1	2	3	4	5	
Strategie	Digitalstrategie	keine	Bedarfe werden ermittelt.	Digitalisierungsziele werden festgelegt.	Digi-Ziele werden in Unternehmensziele integriert.	Es gibt einen Umsetzungsplan.	Strategieentwicklung & Umsetzung mit PDCA
Mensch (MA)	Veränderungsbereitschaft	Keine	Hinnehmend	Aufgeschlossen	Aktiv	Aktiv beteiligt	Unternehmenskultur entwickeln
	Digitalkompetenz	Neuling	Einsteiger	Anwender	Fortgeschritten	Experte	Wissensmanagement
Technik (IT)	Funktionalität	Veraltet	Lückenhaft	Vollständig	Vernetzt	Digitaler Workflow	Planmäßige Optimierung
Prozesse	Prozessqualität	Wildwuchs	Prozesse sind beschrieben.	Verantwortungen und Schnittstellen sind festgelegt.	QM-System liegt vor.	QM-System wird gelebt.	System wird agil weiterentwickelt, Innovationen werden gefördert.
	Digitalisierungsgrad	Weitgehend manuell	Insellösungen	Infobarrieren & Medienbrüche	Prozesse werden digital unterstützt.	Mitarbeiter wenden digitale Tools an.	Digitale Vernetzung
Kunden	Kundenorientierung	Bedarfe werden aktiv ermittelt.	Angebote werden (gemeinsam) entwickelt.	Leistungen werden kundenfokussiert erbracht.	Kunden werden dabei aktiv eingebunden.	Digitale Medien werden zur Kommunikation eingesetzt.	Kundenzufriedenheit messen
Leistungsträger	Kommunikation	Persönlich	Manuell	E-Mail		Digitale Akte	Workflow (effizient) gestalten

Entwickelt im Projekt „Digitale Transformation im Sozialen – DigiT-S“ 2020/2022.